

St. Galler Chronik : vom 1. Januar bis 31. Dezember 1994

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen**

Band (Jahr): **135 (1995)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

St.Galler Chronik

vom 1. Januar bis 31. Dezember 1994

Die Jahreschronik stützt sich auf die Zeitungen Die Ostschweiz mit ihren Regionalausgaben, St.Galler Tagblatt, Der Rheintaler, Rheintalische Volkszeitung, Werdenberger & Obertoggenburger, Sarganserländer, Gasterländer, Linth-Zeitung, Altoggenburger, Neues Wiler Tagblatt, Volksfreund sowie auf die Pressedienste der Staatskanzlei, des evangelischen und des katholischen Konfessionsteils bzw. des Bistums St.Gallen.

Januar

3. Zwei Monate nach der Räumung und Absperrung der offenen Drogenszene im Schellenacker in St.Gallen ziehen die Behörden eine positive Bilanz. Die Verbesserung des Zustandes bleibe aber als Aufgabe bestehen, sagt die städtische Polizeiverwaltung.
4. Es wird bekannt, dass ein sechsköpfiges Autorenteam unter der Leitung des Historikers Alois Stadler erstmals umfassend die 800jährige Geschichte des Schlosses Rapperswil nachgezeichnet hat. Es handle sich um eine überraschend ambivalente Geschichte, sagte Alois Stadler. – Die Zahl der Drogentoten in der Ostschweiz sei im Jahre 1993 gegenüber dem Vorjahr um 20 bis 50 Prozent zurückgegangen, wird gemeldet. Im Kanton St.Gallen sank sie im Vergleich zu 1992 von 22 auf 15, in der Stadt St.Gallen von 13 auf 4. – Die städtischen Behörden von St.Gallen geben bekannt, dass am 1. April 1994 die Strompreise um durchschnittlich 6,5 Prozent, die Wassertarife um 21,7 Prozent ansteigen werden.
7. In Zeitungen wird berichtet, dass sich in der «Lochmüli» in der Goldach wieder Fische tummeln, nachdem dieser Bach elf Monate zuvor mit Insektizid vergiftet worden war.
10. Details werden bekannt zur geplanten Wohnüberbauung «Rapperswil Süd» neben dem Bahnhof Rapperswil. In sechs Wohnblöcken sollen für 20 Millionen Franken 56 Wohnungen entstehen. – Die SBB dokumentieren ihre Absicht, die Seelinie Rorschach–Romanshorn Kreuzlingen–Schaffhausen zu behalten. – Das Zivilstandsamt der Kantonshauptstadt gibt bekannt, dass 1993 sowohl die Zahl der Geburten wie die der Heiraten gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sind.
11. Der Grosse Gemeinderat, das Stadtparlament St.Gallens, wählt zum zweiten Mal eine Frau als Ratspräsidentin, diesmal die CVP-Gemeinderätin Theres Engeler-Bisig. Konstantin Köberle vom LdU wird Vizepräsident für 1994.
12. Die Rhone-Poulenc-Tochter RP Viscosuisse SA in Widnau teilt mit, dass dort rund 100 Stellen abgebaut werden müssen. Bereits im Mai 1993 waren in Widnau und Emmenbrücke rund 200 Stellen weggefallen.
13. Die Leica AG in Heerbrugg teilt mit, dass im Zuge von Umstrukturierungen 14 Stellen abgebaut werden müssen. Als Grund werden zunehmende Auslastungslücken angegeben. – Die Interessengemeinschaft der Wirtschaft der Stadt St.Gallen (IGW) kritisiert die vorgesehene Aufhebung von über 1000 Parkplätzen als Massnahme zur Luftreinhaltung als unverhältnismässig.
16. Ungewöhnliche Amtsübergabe in der Kirche Halden in St.Gallen: Pfarrer Andreas Nufer übergibt das evangelische Pfarramt für drei Jahre der Pfarrersfamilie Dario und Roswita Schäfer aus Belem in Brasilien, während er selber für diese Zeit dort die Seelsorge übernimmt.
17. Bei verschiedenen Verkehrsunfällen auf St.Galler Strassen sind zwei Personen verletzt worden. Die Schneefälle hatten vor allem im Fürstenland, im Rheintal und im St.Galler Oberland zu teilweise prekären Strassenverhältnissen geführt; die Kantonspolizei hat total 23 Unfallmeldungen erhalten. Die Handelsschule Wil orientiert über die neue Berufsmatura: im Sommer (1994) wird die kaufmännische Berufsmittelschule vom Lehrgang zur kaufmännischen Berufsmatura abgelöst werden.
18. Für seine Verdienste um die Verbesserung der Rechnungslegung erhält Professor Hans Havermann, Düsseldorf, an der HSG aus den Händen von Jury-Präsident Carl Helbling den «Dr.Kausch-Preis»
20. Es wird berichtet, dass die Arbeiten für den Neubau der St.Galler Sozialversicherungsanstalt im Neudorf begonnen haben. – Der Oberrieter Steinbruch Unterkobel soll in naher Zukunft der Ablagerung von Inertstoffen dienen; nach Ablauf der geltenden Abbaubewilligung Ende 1996 soll während 26 Jahren Material abgelagert werden dürfen, heisst es in Zeitungsmeldungen. – Auf dem Olma-Areal wird die Schweizerische Landmaschinenschau «Agrama» eröffnet; sie dauert fünf Tage und findet abwechslungsweise in Lausanne und St.Gallen statt.
22. Die Politische Gemeinde Waldkirch beabsichtigt, das Altersheim St.Wiborad vom Caritasverein Uzwil bzw. von der Schwesterngemeinschaft zu übernehmen. Damit könnte der Weiterbestand des Heimes gewährleistet bleiben.
23. Weil ein Automobilist den Gang nicht eingelegt und die Handbremse nicht angezogen hatte, macht sich ein Auto in Widnau selbständig und rollt die Kanalböschung hinunter ins Wasser. Es muss rund 150 Meter unterhalb der Unfallstelle mit Taucher- und Kranwagenhilfe herausgefischt werden. –Im übrigen ergibt sich dank Schnee und Sonne ein herrliches Wintersportwochenende sogar in der Stadt St.Gallen.
24. Ein Cessna-Flugzeug stürzt beim Anflug auf den Flughafen Altenrhein in den Bodensee. Alle Insassen kommen ums Leben; es beginnt eine teure Suchaktion, und der Inhalt des Flugzeuges gibt Rätsel auf, führt zu zahlreichen Spekulationen.
26. Es wird bekannt, dass das «Innenleben» des St.Galler Hauptbahnhofes für insgesamt 33 Mio Franken modernisiert werden soll.
- 27/28. Von einem Sturmtief über Norwegen hervorgerufene heftige Stürme fegen über die Ostschweiz hinweg. Auf dem Säntis ergeben sich Windgeschwindigkeiten von 170 km/h, in der Stadt St.Gallen solche von 120 km/h. An mehreren Orten muss die Feuerwehr ausrücken. Es werden auch Stromausfälle gemeldet.
28. Laut Mitteilung des KIGA waren Ende 1993 im Kanton St.Gallen 3,7 Prozent der aktiven Bevölkerung stellenlos. Von der Arbeitslosigkeit betroffen waren am Stichtag 8067 Personen, nämlich 3270 Frauen und 4797 Männer. Am stärksten betroffen war die Schicht der 30- bis 39jährigen Personen. – Eine weitere Statistik zeigt auf, dass der Verkehr auf den st.gallischen Strassen im Jahre 1993 um durchschnittlich zwei Prozent zugenommen hat. Augenfällig waren die Differenzen gegenüber dem Vorjahr im Einzugsgebiet des im September 1993 eröffneten Autobahn-Zubringers Arbon.

29. Mit Fragezeichen versehen, melden Zeitungen, dass im Jahre 1998 am Bodensee ein Teil einer schweizerischen Landesausstellung stattfinden soll, möglicherweise mit einem Stützpunkt in oder vor Altenrhein. Falls sich die Idee konkretisieren sollte, will der Kanton St.Gallen aktiv mitmachen. – Im Bodensee wird die Suche nach dem am 24. Januar abgestürzten Cessna-Flugzeug wieder aufgenommen und intensiviert, nachdem der Verdacht auf Cäsium an Bord aufgekommen ist. – In Heiden werden 36 aus dem Kanton St.Gallen stammende Unteroffizierschüler zu Korporalen befördert.
31. Bundesrat Adolf Ogi erklärt in Buchs, dass die volle Umsetzung der «Bahn 2000» in der Ostschweiz mit einem Halbstundentakt zwischen St.Gallen und Zürich nicht möglich sein werde. Hingegen plant die SBB ein neues Angebotskonzept für das St.Galler Rheintal; es sei möglich, die Stationen Haag–Gams, Salez–Sennwald und Rüthi zu schliessen.

Februar

1. Beim Schweizerischen Bankverein in St.Gallen ergibt sich ein Wechsel an der Spitze der Geschäftsleitung; Theophil E. Vogel, Leiter des Geschäftssitzes seit 1972, übergibt seine Funktionen dem Nachfolger, Dr. Matthias K. Müller. – Die Sparkassa der Administration (SPARAD) weist für 1993 ein gutes Geschäftsergebnis vor. Dr. Benno Schneider als Präsident der Bankkommission gibt sich gegenüber der Öffentlichkeit zuversichtlich; niemand ahnt, dass es die SPARAD bereits elf Monate später nicht mehr geben wird. – Am Abend werden im Bodensee zwei Flugzeugwracks gefunden, darunter die gesuchte zweimotorige «Cessna».
5. Es wird bekannt, dass das Heilpädagogische Zentrum Johanneum in Neu St.Johann jetzt auch eine heilpädagogische Tagesschule für behinderte Kinder aus dem Obertoggenburg führt. Elf Kinder aus dem Raum Wildhaus bis Ebnat-Kappel profitieren von diesem Angebot.
6. Tausende von Zuschauern erleben in Rorschach den Jubiläums-Fasnachtsumzug mit. In der zweistündigen, farbenprächtigen Schau zeigen sich über 4000 Maskierte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.
7. Der katholische Pfarrer Adri van den Beemt, Lichtensteig, übernimmt vom christkatholischen Pfarrer Peter Hohler, St.Gallen, das Präsidium der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in den Kantonen Appenzell und St.Gallen). – Die am 24. Januar in den Bodensee gestürzte «Cessna»-Maschine kann gehoben werden. In Rorschach erwarten rund 100 Medienleute und viele andere Schaulustige das geborgene Wrack. Im Flugzeug werden weder Passagiere noch eine gefährliche Fracht gefunden.
8. Das «Volkshaus» in St.Gallen soll in der bisherigen Form als «Gewerkschafts- und Kollektivbeiz» weitergeführt werden; das fordert eine von 448 Personen unterzeichnete Petition an den Vorstand der Genossenschaft Volkshaus. – Eine kirchliche Arbeitsgruppe in St.Gallen übt Kritik an der Ausschaffungspraxis des Kantons; die «angeschossene» Amtsstelle weist die Kritik zurück.
9. Es wird eine Projektstudie bekannt, welche im Talbodenbereich des Sarganserlandes wieder naturnahe Gewässer, Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu schaffen hofft.
- 11.–13. Wiederum erfolgreiche Ferienmesse in den Olmahallen in St.Gallen. – Es stellt sich endgültig heraus, dass die fünf Insassen der im Bodensee gefundenen «Cessna» ertrunken sein müssen.
13. In seinem (letzten) Fastenhirtenbrief an die Diözesanen stellt Bischof Otmar Mäder die Möglichkeit vor, erfahrene Lientheologen zu Diakonen weihen zu lassen; ihre Einsatzmöglichkeiten liegen zwischen jenen für Pastoralassistentinnen und -assistenten einerseits und Priestern andererseits.
14. Das KIGA stellt in Jona die ersten Erfahrungen mit dem seit Frühling 1993 laufenden St.Galler Arbeitslosenbetreuungskonzept vor. Der eingeschlagene Weg wird als richtig, ja erfolgreich bezeichnet.
15. Der St.Galler Stadtrat wählt lic. oec. HSG Thomas Romer zum neuen Direktor der Verkehrsbetriebe der Stadt (VBSG). Der Amsantritt wird auf 1. Juli 1994 festgesetzt.
16. Die Gemeinderäte von Hemberg und St.Peterzell lehnen das Gesuch um Durchführung eines Automobil-Bergrennens im Herbst ab; sie wollen keine solchen Anlässe mehr.
17. Es wird bekannt, dass die Kantonspolizei St.Gallen in einer Blitzaktion in der vergangenen Woche zwei mutmassliche türkische Drogenhändler in flagranti verhaften konnte. – Die seit zwanzig Jahren bestehende Deutsch-Schweizerische Raumplanungskommission tagt in St.Gallen; Themen sind das künftige Arbeitsprogramm und Empfehlungen zum Verkehr und Kiesabbau über die Grenze.
20. In der eidgenössischen Volksabstimmung heissen die St.Galler Stimmberechtigten die Weiterführung der Nationalstrassenabgabe mit 84 768 gegen 35 292, die Weiterführung der Schwerverkehrsabgabe mit 89 125 gegen 30 597, die Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe mit 81 851 gegen 37 138, die Alpeninitiative mit 66 850 gegen 53 097 und die Änderung des Luftfahrtgesetzes mit 67 376 gegen 48 940 Stimmen gut. Die Stimmbeteiligung schwankt zwischen 42,7 und 43,2 Prozent. In allen Fällen besteht Übereinstimmung mit dem gesamtschweizerischen Resultat. – In der Kantonshauptstadt wird die Initiative «Für eine Stadt ohne Auto» mit 7116 Ja gegen 13 914 Stimmen verworfen. – Die drei Dörfer Abtwil, Engelburg und St.Josefen wählen den vorgeschlagenen Martin Gehrler zum Gemeindevorsteher. – Mit einer Differenz von nur 45 Stimmen bejahen die Stimmberechtigten Altstätten die Sanierung des Freibades.
21. Der Grosse Rat beginnt mit seiner Februar-Session. Er behandelt das Staatsverwaltungsgesetz. Ein Antrag, die Bremse für Steuersenkungen zu streichen, wird abgelehnt.
22. Der Grosse Rat debattiert mehrere Stunden über den Bericht des Regierungsrates zur Gebäudeversicherungsanstalt; dieser wird ernsthaft kritisiert. Im kantonalen Steuerrecht wird es keine Übergangsfrist für die Alimentenbesteuerung geben. Sodann sollen die Bezirksammänner weiterhin von den Stimmberechtigten und nicht vom Regierungsrat gewählt werden. – Der Grosse Gemeinderat St.Gallens stimmt nach langer Debatte der Verlegung der Stadtpolizei ins Lagerhaus an der Vadianstrasse zu.
23. Im neuen Nachtragsgesetz zum Gesundheitsgesetz lässt der Grosse Rat nun auch im Kanton St.Gallen Naturärzte zu. – In der Leobuchhandlung in St.Gallen wird das bedeutende dritte Buch von Prof. Dr. Johannes Duft über «Die Abtei von St.Gallen» öffentlich vorgestellt.
24. In einzelnen Medien wird der Postautodienst der Kreispostdirektion 2 St.Gallen mit dem neuen Leiter Jürg Eschenmoser vorgestellt. Auf den insgesamt 80 Linien

- fahren 265 Wagenführer in 182 verschiedenen Fahrzeugen. Jährlich werden über 12 Millionen Fahrgäste befördert.
- 26./27. Über 400 Mitglieder der Schweizerischen Jungen Wirtschaftskammer tagen in St.Gallen. Das Knüpfen von Kontakten wird als besondere Aufgabe solcher Treffen in den Vordergrund gerückt.

März

1. Ab heute zeichnet Roswitha Ledergerber verantwortlich für die drei Globus-Häuser in St.Gallen. Sie – eine gebürtige St.Gallerin – ist die erste Geschäftsführerin in der Geschichte des Globus. – Die Jahresrechnung 1993 des katholischen Konfessionsteils hat mit einem Einnahmenüberschuss von 642 000 Franken abgeschlossen; budgetiert war lediglich ein Überschuss von 50 000 Franken. Höhere Steuereingänge und Einsparungen führten zum besseren Resultat. – Die Zeit für eine Mittelschule in Wil sei reif, stellt ein Komitee in der Äbtestadt fest und lanciert eine Petition. Die Realisierung dieses Postulates brächte eine Entlastung für die «übevölkerte» Kantonsschule in St.Gallen, sagen die Urheber der Petition.
2. Die St.Galler Regierung wehrt sich gegen den Planungs- und Neubaustopp an der N 13 im St.Galler Rheintal. Sie verlangt einen raschen Vollausbau. – Sechs Frauen aus sechs Parteien, die sich zur «Politischen Frauen Facette» formiert haben, treten an die Öffentlichkeit. Ihr erklärtes Ziel: mehr Frauen für die Politik begeistern.
3. Der Regierungsrat schlägt in seiner Botschaft vor, mit 164 Mio Franken den öffentlichen Verkehr zu fördern.
4. Es wird mitgeteilt, dass der neue Untersuchungs- und Behandlungstrakt des kantonalen Spitals in Flawil Mitte März bezugsbereit sei. Wenn anschliessend der Bettenstrakt aus den 60er Jahren erneuert worden sei, besitze Flawil das modernste Landspital im Kanton, erklärt Chefarzt Jörg Nef. – In St.Gallen wird von der Diözesanen Caritas der «Carisatt»-Laden eröffnet. Bedürftige können dort fortan zu besonders günstigen Konditionen einkaufen.
5. An der Jahrestagung der Sekundarlehrerkonferenz in Jona stehen die Leitlinien für eine künftige Oberstufe im Kanton St.Gallen, das zweite Nachtragsgesetz zum Volksschulgesetz und der Lehrplan der Volksschule als wichtigste Themen im Vordergrund.
9. Mit der Aufführung des Stücks «Experiment Eva» feiert der St.Galler Hans Zollikofer in der Kellerbühne St.Gallen sein Heimdebüt als Theaterautor.
10. Es wird bekannt, dass die Schulgemeinden im Kanton St.Gallen für das Jahr 1993 Staatsbeiträge in der Höhe von knapp 140 Mio Franken als indirekten Finanzausgleich erhalten haben. – Mit Genugtuung nimmt der St.Galler Regierungsrat Kenntnis von der Absicht der Vorarlberger Landesregierung, die S 18 als Verbindung zur Schweiz voranzutreiben.
11. Die GSMBA eröffnet im Festsaal von St.Katharinen eine Ausstellung unter dem Titel «Kunst-Architektur-Kunst». Sieben Architektenteams dokumentieren ihre Beziehung zur Kunst. – Der Gossauer Gemeinderat dokumentiert seinen Willen, mit der Schaffung des 1993 von den Stimmberechtigten beschlossenen Gemeindeparlamentes vorwärtszumachen.
12. Circus Knie beginnt in Rapperswil seine Jubiläumstour durch die Schweiz; der Nationalzirkus ist 75 Jahre alt geworden.
13. Georg Weber wird in Wil in einer Kampfwahl zum Bezirksammann gewählt; mit 2173 Stimmen hat er zwei Stimmen über dem absoluten Mehr erreicht. – Bei einer Explosion in einem Altbau in St.Gallen, in welchem das kantonale Umweltschutzamt und die Rheinbauleitung untergebracht sind, kommt der Buchhalter ums Leben. Zudem entsteht grosser Sachschaden an Gebäude und Mobiliar.
14. Die Staatskanzlei teilt mit, das Defizit der St.Galler Staatsrechnung 1993 belaufe sich statt auf 87,7 Mio Franken «lediglich» auf 32,1 Mio, also auf 55,6 Mio weniger, als budgetiert war.
16. Die Kantonshauptstadt meldet für 1993 einen Überschuss von 1,7 Mio Franken: budgetiert war ein Defizit von 5,6 Mio Franken. – Es wird bekannt, dass im Jahre 1993 im Kanton bedeutend weniger Fahrzeuge gestohlen worden sind als im Vorjahr. Jedenfalls ging die Zahl der Anzeigen von 6647 auf 6363 zurück. Allein bei den Motorwagen hat sich ein Rückgang von 468 auf 408 entwendete Wagen ergeben.
17. Es wird berichtet, dass dem Kanton St.Gallen zwischen 1994 und 1998 für sein zwölftes Strassenbauprojekt 172 Mio Franken zur Verfügung stehen. Davon sollen 129 Mio für Projekte aus dem elften Programm sowie für neue Vorhaben ausgegeben werden; im Vordergrund steht die T8/A8 im Linthgebiet.
19. Die Delegiertenversammlung des Bauernverbandes in Wittenbach will die selbständige Herausgabe des «St.Galler Bauer» nochmals überprüfen lassen. – Im Westen der Stadt St.Gallen erfolgt die Einweihung des neuen Oberstufenschulhauses Engelwies, das für rund 13 Mio Franken erbaut worden ist. – Rauschender Empfang in Rorschacherberg für den Bob-Olympiasieger Gusti Weder, veranstaltet von den Gemeinden Rorschacherberg und Diepoldsau.
20. Das Spital Altstätten steht zur freien Besichtigung offen. Es verfügt über 112 Patienten- und 11 Säuglingsbetten. Mit 239 Beschäftigten gehört das Spital zu den grössten Arbeitgebern in der Region.
21. Zur Bewältigung des zunehmenden Verkehrs in Rheineck braucht es eine neue Brücke nach Gaissau. In einer ersten Etappe wird die vorhandene Brücke abgebrochen, gedreht und später wieder aufgebaut.
25. Bei einer Spitzenstimmeteiligung von fast 16 Prozent beschliessen die Stimmbürger in Berneck, den geplanten Wechsel vom Zweckverband Pflegeheim Thal zu Altstätten zurückzustellen.
26. Die Regionalpresse am oberen Zürichsee berichtet von einem Eklat an der Burghofschule in Rapperswil. Sie hat sich mit sofortiger Wirkung von Verwaltungsratspräsident Urs Hauenstein getrennt.
29. Im historischen und unter Heimatschutz stehenden alten Bahnhofgebäude von Lichtensteig kehrt neues Leben ein; es wird das neue Zeitungsmagazin «Toggenburg Aktuell» vorgestellt.
31. Die Zeitungen berichten von den Restaurationsarbeiten in der Friedhofkapelle von Alt St.Johann; diese aus dem 17. Jahrhundert stammende Kapelle soll inskünftig für Werktagsgottesdienste dienen. Die Kosten der Restauration belaufen sich auf rund eine halbe Mio Franken. – Es wird bekannt, dass die SBB den Rangierbahnhof Ziegelbrücke schliessen und den gesamten Binnenrangierverkehr auf neun Bahnhöfe konzentrieren wollen. – Um 11.42 Uhr erschüttert ein Erdbeben mit Epizentrum östlich der Stadt Bludenz einen namhaften Teil der Ostschweiz. Es soll sich um ein Nachbeben zu einem vorausgegangenen stärkeren Erdbeben am Arlberg gehandelt haben.

April

3. Das Zisterzienserinnenkloster in Magdenau wird 750 Jahre alt. In den folgenden Wochen sind verschiedene Festlichkeiten vorgesehen. So wird am 9. April im Kreuzgang eine Ausstellung über die Geschichte des Klosters eröffnet werden.
6. Das Touristikprogramm für den Bodensee wird vorgestellt. Mit Tilsiter und Most soll gegen die schlechter gewordenen Frequenzen der Bodenseeschiffahrt angegangen werden. – In Bad Ragaz streift ein Pneubagger einen von Chur einfahrenden Schnellzug.
7. An der Bahnhofstrasse 11 in St.Gallen wird mit der stilgerechten Renovation eines 136 Jahre alten Gebäudes des Architekten Johann Christoph Kunkler begonnen.
8. In den Olmahallen in St.Gallen wird die 18. Offa eröffnet. Sie dauert bis zum 17. April und steht im Zeichen der Familie. – In Balgach wird die Renovation des Schulhauses Berg bewilligt. Gleichzeitig wird bekannt, dass wegen Wurmfrasses die Sanierung des Dachstockes der Pfarrkirche Balgach dringend ist.
10. Der Schifffahrtsbetrieb Rorschach kann seine Saison nicht wie gewünscht starten. Frühstücksschiff und Brunchfahrt müssen wegen mangelnder Frequenz abgesagt werden.
11. Es wird bekannt, dass der Hochschulrat Andrea Backhock zur ausserordentlichen Professorin für Betriebswirtschaftslehre mit besonderer Berücksichtigung der Wirtschaftsinformatik an der HSG gewählt hat. – An der Promotionsfeier können 77 Doktoranden und 155 Lizentiaten ihr Diplom empfangen.
13. Die Sicherheits- und Kontrollstrategie des Flugplatzes Altenrhein soll durch Zäune und zusätzliche Personenkontrollen ergänzt werden. – Der Umbau der Bahnstation Uzwil tritt in die Endphase. Obwohl feststeht, dass die Arbeiten im Herbst beendet sein werden, wird das Fest auf August 1995 angesetzt.
14. Es wird bekannt, dass der Gemeinderat von Jonschwil beschlossen hat, den Adlersaal der Jugendkommission für die Einrichtung und den Betrieb eines Jugendraumes zur Verfügung zu stellen. – Das OK berichtet, dass der bei der Bevölkerung beliebte «Xundheitstag» aus finanziellen Gründen nicht mehr durchgeführt werden kann.
15. Der Regierungsrat des Kantons St.Gallen lehnt die Initiative auf Trennung von Kirche und Staat ab und hält andererseits am Monopol der Gebäudeversicherungsanstalt fest. – In spannungsgeladener Atmosphäre beschliessen 700 Teilnehmer an der Bürgerversammlung in Altstätten einen Beitrag von 650 000 Franken zur Einrichtung eines Jugendtreffs.
17. Die OFFA schliesst mit 150 000 Besuchern, fünf Prozent mehr als im Vorjahr. Besonders erfreulich ist die Frequenzzunahme an den Werktagen.
18. Es wird berichtet, dass im Jahre 1993 3703 Hilferufe an die Feuerwehren im Kanton St.Gallen ergangen sind. Es mussten oder konnten 130 Menschen und 215 Tiere gerettet werden. Leider gab es auch 88 böswillige Alarmierungen.
19. Die Ostschweizer Telefonseelsorge berichtet, dass im Jahre 1993 15 767 Menschen mit der «Dargebotenen Hand» Kontakt aufgenommen haben. Zwei Drittel der Anrufenden waren Frauen. – Die St.Galler Regierung lehnt 25 Rekurse gegen die Sperrung des Gallusplatzes ab. – Aus Bern trifft die Kunde ein, dass wahrscheinlich das Rheintal vom Planungsstopp für Nationalstrassen nicht betroffen ist.
22. Circus Knie startet in St.Gallen mit seinem besonderen Jubiläumsprogramm «75 Jahre Schweizer National-Circus».
23. Die Regionale Wasserversorgung St.Gallen AG (RWSG) will mit dem Bau des Seewasserwerkes in Frasnacht noch im Jahre 1994 anfangen. Neben dem Rietli in Goldach soll dieses neue Werk das «zweite Bein» für die Wasserversorgung von 120 000 Personen werden. – Im Sekretariat des Rates der europäischen Bischofskonferenzen (CCEE) in St.Gallen weilt der Generalsekretär des Rates der lateinamerikanischen Bischofskonferenzen, Bischof Raymundo Damasceno Assis aus Bogota, zu Besuch.
27. Bei einem Einbruch in ein Büro der Hauptpost St.Gallen machen unbekannt gebliebene Täter eine Beute in Millionenhöhe. Die Diebe können unbehelligt zwei Tresore ausrauben.
28. Mit der Gründung einer Saalgemeinschaft in Kobelwald wird ein Markstein für eine Mehrzweckhalle im Dorf gesetzt.
29. Die PTT lassen verlauten, dass mit der Pensionierung des Posthalters Ende Oktober 1994 das Postbüro 9652 Neu St.Johann aus Kostengründen geschlossen werden muss.
30. Das St.Galler Lokalradio feiert sein 10jähriges Bestehen. Mit dem Beginn des 11. Betriebsjahres treten im Programm verschiedene strukturelle Änderungen in Kraft.

Mai

1. Nachdem im früher durchgeführten 1. Wahlgang Edith Iyigün-Büchler wegen einer fehlenden Stimme das absolute Mehr verpasst hat, wird sie nun mit einer Stimme Mehrheit in den Schulrat von Berg gewählt.
2. Beginn der Mai-Session des Grossen Rates. Erika Forster, St.Gallen, wird auf Vorschlag der FDP-Fraktion zur Präsidentin, Verena Koller, St.Gallen, für die CVP zur Vizepräsidentin gewählt. Der neue St.Galler Landammann heisst Walter Kägi. – Das Stadttheater St.Gallen präsentiert den Spielplan für das Jahr 1994/95; im Schauspielbereich dominiert das Thema Familie.
3. Einige Einsprecher ziehen den Fall «Gallusplatzsperre» nach dem Entscheid des Regierungsrates (vom 19. April) an den Bundesrat weiter. – Der Grosse Rat lehnt den Vorstoss auf Trennung von Kirche und Staat ab.
4. Der Grosse Rat empfiehlt die Volksinitiative «Solidarität in der Krise» zu Handen der Volksabstimmung ohne Gegenvorschlag zur Ablehnung.
5. 30 neue Vorstösse sind in dieser Mai-Session des Grossen Rates eingereicht worden, wobei familienpolitische Anliegen einen Schwerpunkt bilden. – Erneut wechseln Schloss und Park Wartegg in Rorschacherberg den Eigentümer; die neuen Besitzer, eine Familie aus Basel, haben für den Erwerb rund 7 Mio Franken bezahlt.
6. Geschäftsführer Kurt Kern teilt mit, dass er nach fünfjähriger Tätigkeit Radio aktuell auf Ende Jahr verlassen werde. – Dem Katholischen Kollegium wird eine Vorlage unterbreitet mit dem Ziel, die Fassaden der Kathedrale St.Gallen einer umfassenden Aussenrenovation zu unterziehen. Die gesamten Aufwendungen werden auf 8 bis 10 Mio Franken geschätzt. – Die St.Galler Baupolizei gibt grünes Licht für die Sanierung und den Umbau der «Hecht»-Liegenschaft in der Kantonshauptstadt.
12. Die Frei- und Seebäder der Region Rorschach eröffnen die Badesaison 1994.
13. Linus Dermont wird vom Regierungsrat zum Direktor der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen gewählt.

14. Ein ETH-Institut befürwortet klar den Weiterbestand der Bergbahn Rheineck–Walzenhausen.
 16. Es wird bekannt, dass die Kantonspolizei zur Zeit die Schaffung eines polizeipsychologischen Dienstes prüft. – Die Posträuber, welche am 27. April in die St.Galler Hauptpost einzudringen vermochten, haben nach neuen Erkenntnissen rund fünf Mio Franken erbeutet.
 18. Der Heimatschutz St.Gallen/Appenzell Innerrhoden äussert sich kritisch zum geplanten Abbruch des Hotels Quellenhof in Bad Ragaz; die Zerstörung eines «grossartigen Zeugen» einer frühen Hotelepoche wird als Verlust bezeichnet.
 19. Die Schriftstellerin Eveline Hasler soll den nur alle vier Jahre verliehenen Kulturpreis der Stadt St.Gallen erhalten. Gleichzeitig richtet der St.Galler Stadtrat Werkzeiträge in der Höhe von insgesamt 40 000 Franken an vier Kulturschaffende aus.
 20. Bundesrat Arnold Koller besucht die Stadt Rorschach und hält an einer überparteilichen Veranstaltung einen Vortrag zum Thema «Erleichterte Einbürgerung». – Im Beisein von Behörden wird das neue, 18 Mio Franken teure Unterwerk Rorschach eingeweiht. Mit dieser Inbetriebnahme wird die Stromversorgung weiter sichergestellt. – Wegen eines Kurzschlusses wird der Bahnverkehr im Hauptbahnhof St.Gallen erheblich beeinträchtigt. Es kann nur noch das Gleis 1 mit Strom befahren werden.
 - 21.–23. Relativ ruhiges Pfingstwochenende. Der Reise- und Ausflugsverkehr hält sich im Vergleich zu früheren Jahren in Grenzen.
 24. Die Stadtrechnung St.Gallens, so wird bekannt, schliesst für 1993 wegen unerwarteter Mehrerträge mit einem Überschuss von 1,7 Mio Franken; budgetiert war ein Defizit von 5,6 Mio.
 27. Der Primas von Polen, Kardinal Jozef Glemp, besucht in St.Gallen das Sekretariat des Rates der europäischen Bischofskonferenzen; anschliessend trifft er in Rapperswil den polnischen Staatspräsidenten Lech Walesa, der im Anschluss an den Staatsbesuch in der Schweiz als Privatperson das Polenmuseum besucht und dort von den Behörden offiziell empfangen wird. – Bilanzpressekonferenz der Olma: im Vorjahr sind in den Olma-Hallen total 103 verschiedene Veranstaltungen durchgeführt worden, 52 mehr als anno 1992.
 - 28./29. 73 Vereine nehmen am Kantonalmusikfest in Jona teil; noch nie war die Zahl der Musikanten an einem Kantonalfest so gross. – Lüchingen wechselt an diesem Wochenende von der Postleitzahl 9438 zu 9450 (wie Altstätten).
 30. Der Schmidheiny-Freiheitspreis geht an drei Frauen, nämlich an die irische Präsidentin Mary Robinson, die Präsidentin der Berliner Treuhandanstalt, Birgit Breuel, und an die frühere polnische Ministerpräsidentin Hanna Suchocka. – Auf 228 Seiten legt die St.Galler Regierung im Amtsbericht Rechenschaft ab über ihre und der Verwaltung Tätigkeit im Jahre 1993.
 31. Zum 25. Geburtstag erhält der Schülerverkehrsgarten in St.Gallen von der TCS-Sektion St.Gallen/Appenzell Innerrhoden 25 neue Fahrräder.
- Juni*
1. Es wird bekannt, dass anfangs 1995 in Sargans mit dem Bau eines dritten kantonalen Ausbildungszentrums für Schreiner begonnen werden soll. – Die grosse Recyclinganlage, welche die Firma Schlöpfer in Mörschwil hat bauen wollen, kommt nicht zustande; das vor der Genehmigung stehende Baugesuch ist zurückgezogen worden. – Ab heute gelten an den Fussgängerstreifen neue Verhaltensregeln; die Arbeitsgruppe für Verkehrssicherheit will vorbildliche Autofahrer belohnen.
 3. Die Mittel-Thurgau-Bahn (MThB), welche mit ihrer Endstation Wil auch den Kanton St.Gallen bedient und nun seit Fahrplanwechsel bis nach Engen in Deutschland fährt, hat 1993 gegenüber dem Vorjahr mehr Personen und mehr Güter befördern können. – Auf einem Podium der Arbeitsgemeinschaft Rheintal-Werdenberg in Rheineck wird die Bedeutung des Rheintals als internationale Drehscheibe für Güter unterstrichen; der Bau der S 18 sei nötiger denn je.
 4. Im Benediktinerinnenkloster St.Gallenberg auf Glattburg bei Oberbüren weiht Bischof Otmar Mäder die bisherige Priorin Bernarda Meile zur Äbtissin. Sie ist die zweite Äbtissin, seit das Kloster 1984 zur Abtei erhoben wurde.
 5. Nach einer gut einjährigen Renovationsphase inner- und ausserhalb der Kirche Krummenau kann ein musikalischer Festgottesdienst gefeiert werden.
 6. Ein überparteilicher Arbeitsausschuss für die Verbesserung des Durchgangsverkehrs im Raume Rapperswil tritt an die Öffentlichkeit mit der Absicht, praktikable Vorschläge für eine Lösung der prekären Verkehrsverhältnisse auszuarbeiten.
 7. Die Firma UTB Umwelttechnik Buchs AG muss den Konkurs anmelden; 19 Mitarbeiter sind betroffen.
 9. 37 Aktionäre der Rheintalischen Verkehrsbetriebe nehmen in Balgach Kenntnis vom bevorstehenden Rücktritt des Geschäftsleiters, Bruno Ender, auf Ende August; er hat seit 1964 das Unternehmen geleitet.
 10. «Die Welt der Anne Frank» heisst eine Ausstellung, die im Waaghaus in St.Gallen eröffnet wird und bis Ende Juni bestehen bleibt. Ergänzende Schautafeln weisen auf die Bezüge zur Schweiz hin.
 11. Am Hochschultag verleiht die HSG der Bundesrichterin Margrith Bigler-Eggenberger und Professor Gérard Gäfgen von der Universität Konstanz die Ehrendoktorurkunde.
 12. In Übereinstimmung mit dem gesamtschweizerischen Ergebnis lehnen die Stimmberechtigten des Kantons St.Gallen alle drei eidgenössischen Vorlagen ab, den Kulturförderungsartikel mit 56 134 Ja gegen 79 845 Nein, die erleichterte Einbürgerung junger Ausländer mit 59 439 Ja gegen 78 812 Nein und die Blauhelm-Vorlage mit 48 364 Ja gegen 89 781 Nein; die Stimmbeteiligung beträgt nicht ganz 50 Prozent. – Die Aufhebung des Amtszwangs bei Proporzahlen wird in der kantonalen Volksabstimmung mit 90 898 Ja gegen 24 132 Nein gutgeheissen. – Bei den kommunalen Urnengängen wird in Mosnang die Sanierung des Hirschenplatzes abgelehnt, und in St.Gallen heissen die Stimmberechtigten die Verlegung der Stadtpolizei ins Areal Lagerhäuser sowie den Einbau einer Entstickungsanlage in die KVA gut. – Im Bezirk Rorschach schafft die Autopartei den Sprung ins Bezirksgericht. – In Altstätten stimmen die Schulbürger der Kindergartenvorlage im Josefsheim zu; damit wird die Jugendtreff-Vorlage der politischen Gemeinde rechtskräftig.
 13. Der Bundesrat rehabilitiert postum den St.Galler Judenretter Paul Grüninger; die Kantonsregierung hat im November 1993 eine politische Rehabilitation vorgenommen. – Der Vorstand des St.Gallischen Bauernverbandes wählt Bruno Pfiffner, Mels, als neuen Chefredaktor des «St.Galler Bauer» als Nachfolger von Hansheiri Peter, Flawil.

15. In verschiedenen Zeitungen wird berichtet, dass wegen des Regenwetters Kläranlagen überlaufen und Abwässer den Bodensee belasten; deshalb werden Strandbäder beeinträchtigt. – An einer Pressekonferenz in der Stiftsbibliothek zeigt Dr. Peter Ochsenbein die nach der Restauration wieder am gewohnten Ort aufgestellte Mumie «Schep-en-ese», die etwa 2700 Jahre alt sein dürfte.
 16. Es wird bekannt, dass «Der Toggenburger» und die «Neue Toggenburger Zeitung» in Wattwil ab 1. September mit sechs anderen Ostschweizer Regionalzeitungen zusammenarbeiten und den gemeinsamen Mantel beziehen werden. – Der Regierungsrat will für 8,1 Mio Franken sieben Projekte bei bestehenden Staatsstrassen zwecks Erhöhung der Verkehrssicherheit durchführen. – Der Landesring der Unabhängigen fordert den Zusammenschluss der Gemeinden Rapperswil und Jona.
 17. Gemeindevorstand Peter Kalberer reagiert auf Vorwürfe, der Gemeinderat von Vilters wolle den Wald für die Bevölkerung sperren; mit dem Ausscheiden von Wildschutzzonen sollen lediglich bedrohte Tiere und Pflanzen geschützt werden.
 18. An verschiedenen Orten im Kanton St.Gallen wird der Tag der Flüchtlinge begangen. Fremde Menschen und Kulturen sollen einander nähergebracht werden.
 20. Zeitungen berichten von der bevorstehenden «Züglete» der verschiedenen «Filialen» der Zentralstelle für berufliche Weiterbildung (ZbW) an die Gaiserwaldstrasse 6, wo sie fortan unter einem Dach Platz haben. An einer Pressekonferenz wird gesagt, dass die Zahl der Teilnehmer im Berichtsjahr 1993/94 um 12 Prozent zurückgegangen sei.
 21. Das Katholische Kollegium heisst einen ersten Kredit von 550 000 Franken zur Sanierung der Westfassade der Kathedrale St.Gallen gut. Zudem wird beschlossen, auf die ursprünglich vorgesehene Privatisierung der Sparkassa der Administration zu verzichten.
 22. Die Wirtschaftsgruppe im Grossen Rat meldet die Wachablösung an ihrer Spitze; als Nachfolger von Peter Zürcher, Goldach, steht ihr nun Hugo Seiz, Flawil, vor.
 23. In den Zeitungen wird die langjährige Kirchenratschreiberin der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen, Matthilde Alice Schmid, verabschiedet. – Der Verwaltungsrat der SBB bewilligt einen Kredit von 32,7 Mio Franken für den Umbau des Hauptbahnhofes St.Gallen. – Die St.Galler Regierung will eine Wahlhürde von sechs Prozent einführen. – 40 Jahre nach dem Rücktritt von Karl Kobelt als Bundesrat wird am Haus Büchelstrasse 19 in St.Gallen eine Gedenktafel enthüllt.
 - 24.–26. Open air in St.Gallen mit rund 25 000 Besuchern.
 - 25./26. 3200 Sängerinnen und Sänger aus rund hundert Chören treffen sich in Rorschach zum 25. St.Gallischen Kantonal-Gesangsfest.
 26. Bischof Otmar Mäder übergibt nach einjähriger Bauzeit die katholische Kirche in Kriessern wieder ihrer Bestimmung.
 27. Es wird bekannt, dass sich noch fünf Gemeinden in der engeren Wahl für den Grossversuch mit Leicht-Elektromobilen befinden, unter ihnen Wil. Hingegen ist Buchs ausgeschieden. – Das Kiga und das Amt für Berufsbildung stellen Neuerungen beim Hilfsangebot für Stellenlose vor.
 28. Mit der Sommersynode der evangelischen Landeskirche beginnt die neue Legislaturperiode. Präsidentin wird Renate Meyer, Nesslau. Zu neuen Kirchenräten werden Pfarrerin Frieda Hirschi, Weesen, und Adrian Keller, St.Gallen, gewählt. Pfarrer Karl Graf wird als Kirchenratspräsident bestätigt.
 29. Daniel Bodenmann gibt den Rücktritt als Rorschacher Stadtrat auf Ende Dezember 1994 bekannt.
- Juli*
1. Es wird bekannt, dass die St.Galler Spitäler und Kliniken die Zahl ihrer Betten letztes Jahr um 110 auf 2677 abgebaut haben. Auch die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Patienten ist zurückgegangen. Sie betrug 1993 im Kantonsspital 10,3, in den Regionalspitälern 9,5 Tage. – Regierungsrat Walter Kägi, Bauchef des Kantons St.Gallen, übernimmt das Landammannamt.
 2. In einem Aufzuchtgewässer in der Nähe der Henessenmühle bei Gossau verendet wegen einer Gewässerverschmutzung der gesamte Fischbestand. Aus einer benachbarten Holzbaufirma sind Lösungsmittel ausgeflossen.
 3. Bei hochsommerlichem Wetter endet die Schlussetappe der Ostschweizer Rundfahrt auf dem Rheinparkareal in St.Margrethen. – Eine grosse Zahl von Kunstfreunden findet sich zur Eröffnung einer Gedenkausstellung mit Bildern des 1993 verstorbenen Rorschacherberger Künstlers Leo Kästli ein. Die Ausstellung im Kornhaus Rorschach ist vom Kunstverein organisiert.
 4. Dozenten der Hochschule St.Gallen besuchen auf ihrem Ausflug das Werk Goldach der Alcan Rorschach AG und das Lehrerseminar Marienberg, wo sie mit einem Orgelkonzert überrascht werden.
 5. An der Handelsmittelschule Heerbrugg findet nach 14 Jahren die letzte Diplomverteilung statt. Die bisherige Handelsmittelschule wird durch die Wirtschaftsmittelschule ersetzt, die es jedoch vorläufig in Heerbrugg nicht gibt. – Erstmals erscheint das Amtsblatt des Kantons St.Gallen sanft renoviert mit einem neuen und gefälligen Erscheinungsbild.
 6. Die SBB wollen ab Fahrplanwechsel 1995 im Rheintal in beiden Richtungen stündlich Schnellzüge oder Interregiozüge anbieten, wobei allerdings im Oberrheintal Einschränkungen im Regionalverkehr in Kauf genommen werden müssen. – Nach 95 Jahren werden in der «autonomen» Verkehrsschule St.Gallen die 76 letzten Diplome verabreicht; zu Beginn des neuen Schuljahres wird die bisherige Verkehrsschule eine von drei Abteilungen der neugeschaffenen Kantonsschule Brühl sein.
 7. An der ersten Maturafeier der Interstaatlichen Maturitätsschule für Erwachsene in Sargans erhalten nach dreieinhalbjährigem Studium die ersten Absolventen ihr Maturazeugnis; acht Glückliche sind im Kanton St.Gallen wohnhaft. – In diesen Tagen beginnen die SBB mit der Sanierung des Stadttunnels zwischen St.Fiden und dem Hauptbahnhof St.Gallen. Auf 62 Mio Franken werden die Kosten veranschlagt.
 8. Der Katholische Konfessionsteil gibt bekannt, dass im Jahre 1993 im Kanton 1082 Personen aus der Kirche ausgetreten sind.
 10. Abschluss des viertägigen Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfestes in Gossau mit einem farbenprächtigen Festumzug. Über 3000 Wettspieler nehmen teil.
 11. Zum letzten Mal beginnen in der Schweiz 17 Wochen dauernde Rekrutenschulen.
 12. Auf dem Truppenübungsplatz Cholloch bei Ricken ereignet sich ein Unfall mit einer Handgranate. Herumfliegende Splitter verletzen einen Soldaten am Bein.

13. Zeitungen berichten, dass wegen der Fussball-Weltmeisterschaften in den USA das öffentliche Leben am Abend weitgehend zum Erliegen kommt; der Verkehr auf den Strassen schrumpft während der Liveübertragungen auf wenige Fahrzeuge zusammen.
14. In diesem Jahr werden 38 St.Galler Gemeinden vom Finanzausgleich profitieren können. Insgesamt wird ihnen der Kanton 30,8 Mio Franken zur Verfügung stellen. Lichtensteig hat mit 112 Prozent den niedrigsten Steuerfuss im Kanton.
15. Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons leistet aus Mitteln des Feuerschutzes einen Beitrag von über 8 Mio Franken an den Bau des regionalen Seewasserwerkes in Frasnacht. – Das kantonale Laboratorium warnt vor dem Baden in der Thur bei Lütisburg, Henau und Oberbüren und in der Sitter bei Waldkirch.
16. Verschiedene Zeitungen berichten, dass der Autobetrieb Weesen–Amden 75 Jahre alt geworden ist und 1993 über eine Viertelmillion Fahrgäste befördert hat. Der Fahrzeugpark ist auf fünf Wagen angestiegen. – Bei einer Grosskontrolle auf dem Zürichsee, dem Ober- und dem Walensee müssen 26 Schiffsführer verzeigt werden; 23 Schiffe werden beanstandet. – Beim Brand eines Einfamilienhauses in Wildhaus wird der Hausbesitzer schwer verletzt; er muss mit der Rega nach Zürich geflogen werden. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 800 000 Franken.
19. Medien berichten von einer gemeinsamen Tagung mit Bischof Otmar Mäder, Kirchenratspräsident Pfarrer Karl Graf und Regierungsrat Hans Ulrich Stöckling über den kirchlichen Unterricht im revidierten Volksschullehrplan.
20. Dank raschem Eingreifen der Feuerwehr Goldach kann bei der Parkettfabrik Scheuermann AG eine Umweltkatastrophe verhindert werden. Es entsteht jedoch ein Sachschaden von über 100 000 Franken. – Es wird berichtet, dass der Kollokationsplan für die vor einem Jahr in Konkurs geratene Videcom AG nun vorliegt; die Firma war mit 5,2 Mio Franken überschuldet. Eine Konkursdividende ist nicht in Sicht.
21. Die Medien berichten anlässlich des 25. Jahrestages der ersten Mondlandung von diesem Weltereignis, als Neil Armstrong als erster Mensch den Mond betrat. Die Firma Frisco-Findus in Rorschach lanciert eine «Raketenglace».
22. Ein Kleinflugzeug des Typs «Piper A 28» muss vor Staad im Bodensee notwassern. Das Flugzeug versinkt im See; der Pilot und seine Gattin können sich retten.
25. In St.Gallen beginnt der Abbruch der alten Leonhardbrücke über den Bahngleisen.
26. Vier zeuselnde Kinder verursachen in einem Mehrfamilienhaus in Rorschach einen Grossbrand und einen Schaden von gegen einer Million Franken. – Die Standseilbahn Unterwasser–Iltios wird 60 Jahre alt. Es handelt sich um die älteste touristische Bahn in der Ostschweiz. Über 12 Mio Fahrgäste sind bis jetzt befördert worden.
27. Im Rheintal wird von einer Bienenplage berichtet. Der Bademeister in Berneck habe täglich bis hundert Bienenstiche zu behandeln. – Tausende von Fischen ersticken im Rheintaler und Werdenberger Binnenkanal. Grund sind Schlamm- und Sandlawinen. – Ein Hotel in Flums wird durch einen Brand stark beschädigt. Der Sachschaden beläuft sich auf gegen zwei Mio Franken.
29. Die Rheintalflug meldet Frequenzzunahmen. Im Juli und August gewährt die Gesellschaft ein besonderes Familienangebot. – Brandanschlag auf ein Einfamilien-

haus an der Kolumbanstrasse in St.Gallen. In St.Mar-rethen kann die Polizei zwei mutmassliche Brandstifter verhaften.

31. Die Freibäder melden Rekordbesuch; auch die Wassertemperaturen scheinen rekordverdächtig für diese Jahreszeit.

August

1. Bundesfeiern im ganzen Kanton, in vielen Dörfern und Stadtquartieren, teilweise vom Regen etwas beeinträchtigt. Es ist der erste offiziell arbeitsfreie Bundesfeiertag. Bahn und Post arbeiten nach Sonntagsfahrplan. Im Rheintal beklagt man sich in den Medien, dass so viele Schweizer für Einkaufsfahrten das Vorarlbergische aufsuchen.
2. Die SBB geben bekannt, dass sie ab Frühjahr 1995 den Regionalverkehr auf zahlreichen Linien abbauen oder durch Busse ersetzen wollen. In der Ostschweiz sind die Linien Sulgen–Gossau–St.Gallen, Romanshorn–Rorschach und Altstätten–Sargans betroffen. – In verschiedenen Zeitungen wird über die archäologischen Untersuchungen in Rorschach im Zusammenhang mit der Innenrestauration der Kirche St.Kolumban berichtet.
4. Dass eine Blumenuhr das Zentrum von Bad Ragaz verschönert, die rechtzeitig auf den Sommer hin das Dach der Tiefgarageneinfahrt schmückt, melden verschiedene Tageszeitungen.
5. In Marbach stösst man sich am geplanten Sex-Supermarkt; das Kiga in St.Gallen weist darauf hin, dass der Verkauf von Erotikprodukten legal sei.
6. Ein heftiger Sturm fegt über weite Teile des Kantons St.Gallen. – Es wird bekannt, dass der Warenhauskonzern Jelmoli die Aktienmehrheit an der Handelskette für Haushalt- und Unterhaltungselektronikgeräte Dipl. Ing. Fust AG in Oberbüren übernimmt. – In der Gegend von Wil werden Wildschweinrudel gesichtet.
9. In der Thur bei Lütisburg verunglücken zwei 13jährige Schülerinnen beim Baden tödlich.
10. Die St.Galler Naturschutzorganisationen werfen dem Regierungsrat vor, er betreibe beim Waldschutz eine «Deregulierung zu Lasten der Natur».
11. Die Haus und Hobby Widnau, die vor zwei Jahren noch 80 Arbeitsplätze aufgewiesen hat, meldet Konkurs an. Betroffen sind jetzt noch rund 30 Mitarbeiter. Auch die neu eröffneten Betriebe in Ungarn und in Tschechien müssen geschlossen werden. – In zwei Nächten brennt es in St.Peterzell in der dortigen Fensterfabrik gleich zweimal, zunächst wegen eines defekten Elektrogerätes und in der folgenden Nacht wegen eines versteckten Glutnestes; ein Feuerwehrmann wird erheblich verletzt.
12. Der St.Galler Stadtrat beantragt ein liberaleres Taxi-reglement. Auf den bisher gehandhabten «Numerus clausus» für Bewilligungen auf offenen Standplätzen soll verzichtet werden.
15. An den Gymnasien beginnen die erstmals auf vier Jahre verkürzten Maturitätslehrgänge. – In den Zeitungen wird auf die ungewöhnliche Ostschweizer Brandserie hingewiesen; bei zwölf grösseren Bränden sind im Kanton St.Gallen innert weniger Wochen Schäden von 6,3 Mio Franken entstanden. Gleichzeitig wird auf eine grosse Feuerwehrübung im Rheintal hingewiesen. – Das Bezirksgericht eröffnet nach dem Brandfall im Amt für Umweltschutz, St.Gallen, über die Einzelfirma «Märkli-Treuhand» in Oberuzwil den Konkurs.
16. Die Ostschweizer Kantonsregierungen melden, sie seien nicht gewillt, sich in der NEAT-Frage einfach verträsten

- zu lassen. Sie drängen den Bundesrat, die Neue Eisenbahn-Alpentransversale in ihrer Gesamtheit zu verwirklichen.
18. Berichtet wird, dass in der Ostschweiz im vergangenen Jahr trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation eine beträchtliche Zahl Behinderter beruflich eingegliedert werden konnte. Die IV-Regionalstelle hat 3435 Beratungen durchgeführt. – Trotz heftiger Auseinandersetzung wird in Buchs ein Spritzenautomat für Drogensüchtige aufgestellt. – Der Verwaltungsrat des Stadttheaters St.Gallen wählt als Interimsdirektion ein Dreierteam, bestehend aus Werner Signer als Geschäftsführer, John Neschling als Operndirektor und aus Peter Schweiger als Schauspielregisseur für drei Jahre. – An die Projektierungskosten von 3,2 Mio Franken für die Erweiterung und Sanierung des Technikums Rapperswil bewilligt der Zürcher Regierungsrat einen Beitrag von 552 000 Franken.
 20. Zeitungen berichten über den bereits am 16. Juni eröffneten Konkurs über die PD-Bau und Finanz AG in Thal; die Inhaber sollen gemäss Fachleuten zwischen 20 und 50 Mio Franken «in den Sand gesetzt haben». Mitbetroffen ist das Gewerbecenter Buriel in Thal.
 22. Es wird berichtet, dass seit 1983, als ein Teil des ehemaligen Eisenbergwerks Gonzen in Sargans für das Publikum zugänglich gemacht worden war, 110 000 Besucher die Anlage besichtigt haben. Nun ist auch das Gonzenbergwerkmuseum eröffnet.
 23. Nicht nur in Zürich, Bern, Basel, Genf und im Kanton Waadt sind die Gefängnisse überfüllt; auch im Kanton St.Gallen sind kaum mehr leere Zellen zu finden, heisst es in einer Zeitungsreportage. – Bundeshausjournalisten besuchen auf ihrer traditionellen «Schulreise» auf Einladung des Schweizerischen Bauernverbandes die multifunktionale Landwirtschaft im Rheintal. – Aus dem Kreis von 99 Regionalbanken ist als grösstes Unternehmen die Sparkassa der Administration (SPARAD) aus der Holding ausgestiegen. Zeitungen werfen die Frage auf, ob und mit wem die SPARAD eine Kooperation eingehen wird. – Das Kantonsgericht heisst eine Klage des «Bienenhüsi»-Mitarbeiterteams gut. Gemäss diesem Urteil ist seinerzeit die Persönlichkeit der Kläger verletzt worden.
 24. Sechs Höhere Fachschulen im Kanton St.Gallen sollen gemäss Vorschlag des Regierungsrates in Fachhochschulen überführt werden. Zudem schlägt der Regierungsrat vor, dass mit einer Revision des Volksschulgesetzes die Eltern die Erlaubnis erhalten sollen, ihr Kind an zwei Halbtagen je Schuljahr vom Schulbesuch dispensieren zu können.
 25. An der HSG beraten 136 Personen aus der ganzen Schweiz über die Optimierung von Dienstleistungen in der Altersarbeit; anstelle der herrschenden Konkurrenz soll Kooperation Platz greifen.
 26. Das Bundesgericht in Lausanne lehnt die Rechtmässigkeit des Volksbegehrens mit dem Titel «Luft zum Atmen», eingereicht vom Grünen Bündnis, ab; es kommt also nicht zu einer Volksabstimmung.
 27. Am Gassenfest in der Kantonshauptstadt treffen sich an die 20 000 Besucher. Und am Theaterfest sind über 1000 interessierte Besucher bei Proben, musikalischen Darbietungen und kabarettistischen Einlagen anzutreffen.
 29. Der seinerzeitige St.Galler Polizeihauptmann Paul Grüninger erhält ein Andenken in der Kantonshauptstadt, indem ein Verbindungsweg zur Neuüberbauung Burg seinen Namen erhalten soll.
 30. Die Direktion der Telecom Rapperswil erhält in der Person von Björn Wäspe einen neuen Pressesprecher; er löst Andreas Enzler ab, der Direktionsadjunkt wird.
- September*
1. Der St.Galler Regierungsrat schlägt dem Grossen Rat in einem Revisionsentwurf zum Ladenschlussgesetz flexiblere Öffnungszeiten vor. – Die Rheintaler Regionalbanken «Biene – Bank im Rheintal», Spar- und Leihkasse Balgach, Spar- und Leihkasse Rebstein und die Sparkasse Oberriet schliessen sich der Regionalbanken-Holding, dem Zukunftskonzept der Regionalbanken, an. – Der Tag gilt als historisches Ereignis für die st.gallische Presselandschaft; fünf Regionalzeitungen (Rheintaler, Werdenberger & Obertoggenburger, Appenzeller Zeitung, Toggenburger und Volksfreund/Gossauer Zeitung/Wiler Zeitung) schliessen sich zu einem Verbund zusammen, ohne dass sie ihre Selbständigkeit verlieren.
 3. Mit einem Schulfest wird in Wil die erweiterte Schulanlage Lindenhof offiziell eröffnet. In den letzten 24 Jahren sind etappenweise die Primarschule, die Berufsschule, die Sportanlagen, der Kollektivtrakt und die Oberstufe sowie das Nebengebäude entstanden. – Wegen Instandstellungsarbeiten muss an diesem Tag die Fürstenlandbrücke für den Verkehr gesperrt werden. – Mit einem Behördenempfang und einem Tag der offenen Tür wird das 30jährige Bestehen des Altersheims der Stadt Rorschach begangen.
 5. Das Rorschacher Gemeindeparlament lehnt eine Sanierung der Kirchstrasse ab, bewilligt jedoch 611 000 Franken für die Strassenraumgestaltung im Westen der Stadt. – Im Bahnhof St.Margrethen nehmen die SBB den Mittelperron, die Personenunterführung mit Rampen und Treppen in Betrieb und untersagen gleichzeitig das Überschreiten der Geleise. – Zeitungen berichten, dass bereits zum zweiten Mal innert acht Tagen in der Nacht im Auer Friedhof Grabsteine und Kreuze herausgerissen und umgeworfen wurden.
 6. Das St.Galler Kantonsgericht weist einen Ehrverletzungsfall zwischen Paul Kuhn, Dozwil, und einem Leserbriefschreiber an das Bezirksgericht Rorschach zurück. Kuhn war vorgeworfen worden, willkürlich Ehen zu bestimmen und zu trennen. – Versteigerung eines Fabrikationsgebäudes (SPT AG, Förder- und Lagertechnik in Schwarzenbach) vor dem Konkursamt Oberuzwil. Der Wert der Liegenschaft beziffert sich auf rund 3,5 Mio Franken.
 7. Zeitungen berichten, dass die Mietwohnungen im Mehrfamilienhaus an der Erlackerstrasse 31/33 in Wittenbach als solche bestehen bleiben, nachdem vor zwei Jahren der Umbau in Eigentumswohnungen geplant wurde. Die Spekulation hat fehlgeschlagen.
 8. Für den Weiterbetrieb der Seelinie Rorschach–Schaffhausen liegen nun zwei Offerten der SBB und der Mittel-Thurgau-Bahn vor; beide wollen einen Stundentakt mit Regionalzügen. Unterschiedlich sind die Ausbaubehelfen. – Das St.Galler Baudepartement gibt für das öffentliche Beschaffungswesen Gegenrechtserklärungen gegenüber den Kantonen Ausserrhoden, Schwyz, Thurgau, Zürich und gegenüber Baden-Württemberg ab.
 9. Nach Ablauf der Vernehmlassungsfrist für die Teilrevision des Urnenabstimmungsgesetzes ergibt sich, dass die meisten Parteien eine Erhöhung der Sperrklausel ablehnen.
 10. Die Strandbäder in Rorschach und Goldach melden für diesen Sommer einen absoluten Besucherrekord.

11. Die 4. Modellbau-Messe «Mobautech» und die 1. Schweizer Spielmesse schliessen nach fünftägiger Dauer im Olmaareal mit einem neuen erfreulichen Besucherergebnis.
12. Die Firma Spühl AG berichtet, dass sie auf Jahresende ihren Betrieb in Goldach einstellen werde; 45 Mitarbeiter verlieren ihren Arbeitsplatz.
13. Die Zeitungen berichten in Reportagen über die therapeutisch wichtige Aufgabe im «Saxerriet»; der dortige Gutsbetrieb besteht seit nun 70 Jahren. Kantonsarzt Felix Jungi erklärt im DRS-Regionaljournal, der Kanton St.Gallen sei bereit, sich an wissenschaftlich begleiteten Versuchen mit kontrollierter Heroinabgabe zu beteiligen. – Die Gewerkschaften wehren sich gegen die vorgeschlagenen längeren Ladenöffnungszeiten.
14. Die Rechtspflegekommission mit Rita Roos, Lichtensteig, als Präsidentin schlägt vor, die Stellung und Aufgaben der Bezirksämter als Ganzes neu zu regeln. – Heisse Diskussion in Rieden, weil ein zugezogener Einwohner sich in der Nachtruhe gestört sieht, weil weidende Kühe nachts Glocken oder Schellen tragen. – Die Staatskanzlei teilt mit, dass sich die Ostschweizer Kantone bezüglich der «EXPO 2001» mehrheitlich für das Tessiner Konzept ausgesprochen haben, das einen Einbezug des Bodensees vorsieht. – Im Bistum St.Gallen wird im Hinblick auf das 125-Jahr-Jubiläum des Diözesan-Cäcilien-Verbandes ein Kompositionswettbewerb ausgeschrieben.
15. Das Gesundheitsdepartement dementiert die Bereitschaft des Kantons an medizinisch kontrollierten Drogenabgabeprojekten. – St.Galler Grüne fordern vom Kanton neue Akzente beim Bau von Staatsstrassen. – Der Gemeinderat von Gaiserwald hält trotz Opposition am Projekt für die Dorfplatzgestaltung in Engelburg fest.
16. Im Rahmen des regionalen Beschäftigungsprogramms von Rorschach, Goldach und Rorschacherberg werden Arbeitslose in den Waldgebieten der Korporationen für Waldreinigungen eingesetzt.
19. Es wird das System für die Beheizung der im Frühjahr 1995 zu eröffnenden «Holzweid» in Rotmonten vorgestellt; Sommerwärme soll im Winter warm machen. – Die Wiler Stadtpolizeigruppe will mit stärkerer Präsenz für mehr Sicherheit auf den Strassen sorgen. – Die FDP-Grossratsfraktion meldet, dass sie für die Privatisierung der St.Galler Kantonalbank eintreten werde.
20. Im SBB-Güterschuppen in Rorschach soll ein Automobil-, Motorrad- und Automatenmuseum geschaffen werden; der Vereinsvorstand orientiert über das Vorhaben. – Beginn der Arbeiten zur sanften Sanierung der historischen Gebäude in Wartensee, zu denen ergänzend ein Neubau hinzukommen soll; Bauzeit bis Frühjahr 1996.
21. Der Kanton St.Gallen unterbreitet das Budget für 1995; in der ordentlichen Verwaltungsrechnung wird mit einem moderaten Loch von 18,8 Mio Franken gerechnet. Steuererhöhungen sind nicht geplant, und das Staatspersonal soll den vollen Teuerungsausgleich erhalten. Der Sparkurs müsse aber weiter durchgezogen werden, meint der Regierungsrat. – Der St.Galler Stadtrat gelangt an den Regierungsrat mit dem Ersuchen, einen Versuch mit ärztlich kontrollierter Heroinabgabe durchführen zu können. – Der Kanton erstellt ein Inventar mit 26 schützenswerten Industriebauten aus dem 19. und beginnenden 20. Jahrhundert.
22. Bei einem Brand im Bootshafen «Marina» in Altenrhein werden sieben Schiffe vollständig zerstört; es entsteht ein Schaden von mehreren hunderttausend Franken.
23. Die Zeitungen melden, dass die Zahl der St.Galler Arbeitslosen gegenüber dem Vormonat um 156 Personen auf 6879 gesunken ist. Das sind 3,2 Prozent der aktiven Bevölkerung. Andererseits meldet das KIGA 332 offene Stellen. Im August sind 11,88 Mio Franken an Arbeitslose ausbezahlt worden.
24. Diözesanbischof Otmar Mäder tritt unerwartet zurück, was gleichentags rechtswirksam wird.
25. Die kantonale Initiative «Solidarität in der Krise» wird mit 23 161 Ja gegen 96 862 Stimmen deutlich verworfen. Angenommen wird in der gesamtschweizerischen Abstimmung die Aufhebung der Brotgetreideverbilligung mit 81 633 Ja gegen 46 928 Nein. Entgegen dem schweizerischen Trend ist in St.Gallen das Antirassismugesetz mit 65 576 Ja gegen 66 278 Nein nicht gutgeheissen worden. Die Stimmbeteiligung beläuft sich auf 44 bis 47,8 Prozent. – Die Stadt-St.Galler beschliessen in einer Referendumsabstimmung die vorgesehene Änderung des Reglementes über die Spezialfinanzierung für Parkplätze und die neue Schulbehördenorganisation. Damit ist es aus für die Volkswahl des Schulrates. – In einer Kampfwahl wird Silvia Lautenschlager-Steinlin, St.Gallen, ins Bezirksgericht gewählt.
26. Der Grosse Rat entscheidet, dass bis zur Jahrtausendwende die 104 Jahre alte Kantonsverfassung revidiert werden soll.
27. Die Staatsrechnung 1993 wird vom Grossen Rat gutgeheissen; vom Einnahmenüberschuss von 35,15 Mio Franken sollen entgegen einem Antrag keine 9 Mio für den Strassenunterhalt rückgestellt werden. Hingegen bewilligt das Parlament 164 Mio Franken zur Förderung des öffentlichen Verkehrs in den nächsten fünf Jahren. – Das St.Galler Tiefbauamt meldet, dass wegen Einsprachen und Rekursverfahren mit der Sanierung des Bohls in der Kantonshauptstadt erst 1995 begonnen werden kann.
28. Die St.Gallische Kantonalbank soll gemäss Grossratsbeschluss privatisiert werden. In einem ersten Schritt geht es um die Umwandlung in eine öffentlich-rechtliche Aktiengesellschaft; an der Staatsgarantie wird jedoch festgehalten. – Der St.Galler Stadtrat wählt auf 1. Oktober Peter Stadelmann, Leiter des Gewerbekommissariates, zum Stellvertreter des Kommandanten der Stadtpolizei.

Oktober

1. Die Bodensehefte stehen unter neuer Leitung; nachdem Peter Schaufelberger den Verlag verlassen hat, wird Peter Traxler neuer verantwortlicher Redaktor. – In der Kantonshauptstadt sind ab heute neue Stromtarife gültig. – Ergänzend zum Erkerpreis der Privatbank Thorbecke gibt es nun auch ein von Ernst Ziegler verfasstes Erkerbuch, das im Historischen Museum präsentiert wird. – Im Stadttheater St.Gallen ist Premiere des Erfolgsstückes «West Side Story» von Leonard Bernstein, das im Laufe der Saison 1994/95 über dreissigmal aufgeführt wird. – Seelinienjubiläum (125 Jahre Eisenbahn Rorschach–Romanshorn) mit Demonstrationen in beiden Bahnhöfen von Rorschach und Dampfnostalgiefahrten auf der Jubiläumslinie.
2. Abschiedspredigt des zurückgetretenen Bischofs Otmar Mäder in der Kathedrale St.Gallen.
3. Die Gewerkschaften wehren sich gegen eine Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten, trotz Umfrage unter den Konsumenten, welche längere Öffnungszeiten zu wünschen scheinen.

4. Diese Woche werden in der Olma-Stadt neue Orientierungstafeln für die Touristen aufgestellt.
5. Es wird berichtet, dass das Kinder- und Jugendpsychiatrische Zentrum «Sonnenhof» in Ganterschwil, wo rund 40 Jugendliche psychiatrische und sonderpädagogische Hilfe erfahren, auf Anfang 1995 ein neues Leitungsteam erhält mit Chefarzt Michel Egi, Administrator Peter Kägi und sonderpädagogischem Leiter Samuel Junker. – In Medien wird über die 10jährige Vorbereitungsarbeit berichtet, welche auf den 1. Dezember 1994 die Flurbereinigung in Muolen-Dorf ermöglicht. – Diözesanadministrator Ivo Fürer erläutert an einer Medienkonferenz das Vorgehen bei der Bischofswahl; es gibt ein breites Vernehmlassungsverfahren.
6. Das Gossauer Sozialamt meldet, dass der Posten Fürsorgeleistungen 1994 sechsmal höher budgetiert wurde als im Vorjahr, nun aber nicht voll ausgeschöpft werden muss. – Die Staatsanwaltschaft rügt Wiler Richter nach durchgeführter Drogenrazzia.
7. Zeitungen berichten, dass das Pneuhaus Aeple, heute in Abtwil domiziliert, seit nun 75 Jahren erfolgreich in der Reifenbranche tätig ist. – Das Bundesgericht tritt auf eine staatsrechtliche Beschwerde von Erwin Kessler gegen den Tierschutzbeauftragten von Altstätten gar nicht ein; Kessler hatte ihm Verletzung des Amtsgeheimnisses vorgeworfen.
8. Aus der Europäischen Reisezug-Fahrplankonferenz wird berichtet, dass am 28. Mai 1995 die Zugverbindungen St.Gallen–München noch schlechter werden. Hingegen gibt es neu einen Schlafwagenzug Zürich–St.Gallen–Wien.
10. In Zeitungen wird berichtet, dass die bekämpft geglaubte Tuberkulose-Krankheit in den letzten Jahren in der Ostschweiz erneut aufgeflackert ist und neu bekämpft werden soll.
11. Der Apostolische Nuntius in Bern, Erzbischof Karl Josef Rauber, startet dem Regierungsrat von St.Gallen einen offiziellen Besuch ab; beide Partner treten für die Weiterführung eines stabilen Bistums St.Gallen ein.
12. Eröffnung der OLMA in St.Gallen mit Bundesrat Adolf Ogi als Ehrengast und dem Aargau als Gastkanton. – Es wird berichtet, dass der Vollausbau der N 13 im Rheintal gut vorankommt und 1995 mit dem Bau des Montlinger Tunnels begonnen werden könne. – Auf dem Bahnhofplatz St.Gallen wird der erste stationäre Billettomat der Post in der Ostschweiz in Betrieb genommen.
14. In Gossau wird der Vorschlag für die Ausgestaltung des Gemeindeparlamentes unterbreitet; eine neue Gemeindeordnung ist nach Annahme einer Initiative für ein Gemeindeparlament nötig geworden.
15. Grossartiger Olma-Umzug des Kantons Aargau am Aargauer Tag der Olma mit dem Motto «Ganz schön Aargau».
17. Der St.Galler Stadtrat beschliesst eine Erhöhung der Parkiergebühren in der Stadt um durchschnittlich 30 Prozent auf 1. Januar 1995.
20. Es wird bekannt, dass der Chefredaktor der «Linth-Zeitung», dem Zusammenschluss von «Linth» und «St.Galler Volksblatt», Peter Blöchlinger, «aufgrund von Meinungsverschiedenheiten» sofort seine Arbeit beendet hat; es ist ihm jedoch eine neue Aufgabe auf «höherer Ebene» zugewiesen worden. – Aufgrund einer Überschuldung teilt die Comenius Verlags AG in Wil die Einstellung der «Ostschweizer Woche» mit; die Bilanz ist am Vortag deponiert worden. – Der Regierungsrat des Kantons St.Gallen verabschiedet eine Botschaft mit Nachtragskreditbegehren in der Höhe von 19,3 Mio Franken.
23. Die 52. Olma schliesst mit einer Besucherzahl von zwischen 410 000 und 420 000 Personen, was den Frequenzen des Vorjahres entspricht. – Mit einem festlichen Gottesdienst in der St.Laurenzenkirche in St.Gallen wird der neue evangelische Gehörloseenseelsorger für die Ostschweiz, Pfarrer Achim Menges, eingesetzt. Sein Vorgänger, Pfarrer Walter Spengler, ist pensioniert worden.
24. Die Ortsbürgergemeinde St.Gallen will das Bürgerspital bis 1999 baulich den heutigen Bedürfnissen anpassen. Das Projekt kommt auf 23,5 Mio Franken zu stehen. – An der Promotionsfeier an der HSG erhalten 58 neue Doktoren und 351 Lizientiaten ihr Diplom.
25. Ein Jahr früher als geplant kann hart an der Kantonsgrenze nach dreijähriger Bauzeit die Umfahrung von Landquart in Betrieb genommen werden; die Kosten belaufen sich auf 45 Mio Franken. – Der Grosse Gemeinderat von St.Gallen erlässt ein neues städtisches Personalreglement. – Der grosse Afrika- und Pazifiksaal der Sammlung für Völkerkunde in St.Gallen ist mit neuem Konzept wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.
27. Die Kreispostdirektion St.Gallen teilt mit, dass die Poststelle Grub SG Ende März 1997 geschlossen werden soll. Der Kostendruck der PTT-Betriebe zwingt zu dieser Massnahme.
28. Es wird bekannt, dass für eine neue St.Galler Kantonsgeschichte aus dem Lotteriefonds 4 Mio Franken beige-steuert werden sollen. Insgesamt sieht der Regierungsrat aus diesem Fonds Beiträge in der Höhe von 14,4 Mio Franken für rund fünfzig verschiedene Vorhaben vor, so 500 000 Franken für eine allfällige Landesausstellung im Jahre 2001. – In Walenstadt werden die neuen Gebäulichkeiten auf dem Waffenplatz offiziell eingeweiht. Insgesamt haben die Neu- und Umbauten 31,6 Mio Franken gekostet.

November

2. Medien berichten, dass ein Ostschweizer Kinderschutzzentrum sich in Planung befindet; zweimal will im November der Verein «Eltern-Notruf Ostschweiz» an die Öffentlichkeit treten. Eltern sollen bei ihrer schwierigen Aufgabe unterstützt werden. – Die in finanzielle Schwierigkeiten geratene Buchdruckerei Wattwil AG (Buwag) soll saniert werden; der Verwaltungsrat hat mit der interimistischen Geschäftsleitung ein Sanierungspaket erarbeitet. – Versuchsweiser Start eines Busbetriebes zwischen Kirchberg und dem Nachbardorf Dietschwil; damit geht ein langjähriger Wunsch der Dietschwiler Bevölkerung in Erfüllung. – Erstmaliger Einsatz eines Kleinbusses zwischen Rorschach Hauptbahnhof und der Stadt dreimal pro Abend.
3. Die Stadt St.Gallen prüft eine Erweiterung der seit 1986 laufenden Fernwärmeversorgung, da zur Zeit lediglich die Hälfte der verfügbaren 90 Mio Kilowattstunden Abwärme aus dem Betrieb der KVA genutzt wird. – Befristeter Druckerstreik auch an verschiedenen Orten im Kanton St.Gallen.
4. Das alternative St.Galler Lokalradio RaGa geht für zehn Tage auf Sendung. – Regierungs- und Stadtrat orientieren darüber, dass die Kantonshauptstadt ab 1996 im Zusammenhang mit Stadttheater und Konzertverein um jährlich 3,7 Mio Franken entlastet werden soll.
5. In Altstätten fordern Politiker aus der ganzen Euregio

- eine Verbesserung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beim öffentlichen Verkehr. Vor allem wird der Neat-Anschluss der Ostschweiz postuliert.
6. Traditionelle St.Galler Reformationsfeier mit einem Festvortrag von Pfarrerin Sabine Hösli, Stäfa. Erstmals spricht eine Frau an diesem traditionsreichen Anlass.
 7. Edgar Oehler verzichtet überraschend auf eine nochmalige Nationalratskandidatur; Josef Kühne verfehlt in der CVP-Delegiertenversammlung knapp das nötige Zweidrittelmehr. – Für die Region zwischen Rapperswil und Amden werden erste Gespräche angekündigt, welche eine verstärkte regionale Zusammenarbeit erwirken sollen.
 8. Das Katholische Kollegium erklärt sich mit der Veräusserung der Sparkassa der Administration (SPARAD) an die St.Galler Kantonalbank einverstanden.
 9. Es wird bekannt, dass St.Gallenkappel als 99. Gemeinde und Rapperswil als 100. Mitglied in das 1973 geschaffene Verwaltungsrechenzentrum AG St.Gallen (VRSG) aufgenommen wurden. – Die neue Eisenbahnbrücke bei Bad Ragaz über den Rhein wird mit sechs schweren Lokomotiven (= total 738 Tonnen) probeweise belastet; die Brücke hält, und damit kann der durchgehende Doppelspurbetrieb bis Chur aufgenommen werden.
 10. Die Zeitungen berichten über ein Gutachten betr. die Verbesserung grenzüberschreitender Wirtschaftstätigkeit, das der St.Galler Regierungsrat hat erstellen lassen. Die Untersuchung fusst auf den Ergebnissen einer Umfrage bei 600 Firmen. – Das St.Galler Domkapitel bereinigt die Sechserliste für die Wahl des Nachfolgers des zurückgetretenen Bischofs Otmar Mäder. – Mit einem Spatenstich bei Artwil beginnen die Bauarbeiten an der regionalen Wasserversorgung St.Gallen (RWSG). Die Arbeiten sollen bis 1997 beendet sein. – Die Kantonsregierung will die Vollmandats-Sperrklausel für die Wahlen in den Grossen Rat einführen.
 11. Dieser Tage haben die Behörden der Kantone St.Gallen und beider Appenzell, so wird berichtet, die Baubewilligung für «Säntis 2000» erteilt. Das Projekt sieht eine Erweiterung der Richtfunkanlagen, einen neuen Antennenturm und den Neubau des Restaurants vor; Kosten gegen 150 Mio Franken.
 12. Es wird bekannt, dass im Zuge von nötigen Sparmassnahmen die Leonhardskirche in St.Gallen geschlossen werden soll.
 13. Der alternative Lokalsender «RaGa» meldet nach zehntägigem Sendeversuch ein gutes Echo.
 14. Nach drei Jahren als erster Präsident der Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft & Gesellschaft (AWG) des Bezirks Gossau tritt Leo Haunreiter zurück; Nachfolger wird Andreas Cavelti. – Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme heisst die Ortsbürgergemeinde St.Gallen den 23,5-Millionen-Kredit für eine Gesamterneuerung im Bürgerspital gut. Es ist der grösste je von der Ortsbürgergemeinde bewilligte Kredit.
 16. An der kantonalen Fahrplankonferenz wird mit den Vertretern von SBB und Privatbahnen um Schnellzugshalte in St.Fiden, Rheineck, Goldach und Lichtensteigerungen. – Beim Bezirksgericht Untertoggenburg melden Stefan Haltiner und Heidi Baer ihr Interesse an für die Führung des Gerichtspräsidiums je im Halbamt. – In ostschweizerischen Zeitungen rechnet man sich Chancen aus für die Beteiligung an der Landesausstellung 2001. – Das Flawiler Unternehmen Procontrol AG gewinnt den dritten Preis der Elektrizitätswirtschaft für sinnvolles Energiesparen.
 17. Alt-Bischof Otmar Mäder teilt in einem Brief an die Seelsorger mit, dass er künftig im bis anhin leer gestandenen Pfarrhaus in Muolen wohnen werde und sich für Seelsorgeaushilfen zur Verfügung stelle. – St.Galler Klostermusik aus dem Mittelalter wird erstmals in einer Compact Disc vorgestellt; grosses Verdienst am Zustandekommen hat Stiftsarchivar Dr. Werner Vogler.
 19. In Mels wird Abschied genommen von Bataillonen und Abteilungen, welche im Zusammenhang mit der Armee 95 aus der Festungsbrigade 13 ausscheiden.
 20. Eveline Hasler erhält den Kulturpreis der Stadt St.Gallen. – Jubiläumsmatinee «100 Jahre Männerchor Frohsinn Rorschach» in der Aula der Stella Maris.
 22. Der St.Galler Gemeinderat sagt ja zum Calatrava-Projekt, einem multifunktionalen Objekt aus Stahl und Glas, das auf dem umgebauten Bohl im Stadtzentrum stehen soll. – Das Widnauer Werk von Viscosuisse wird in «Rhône-Poulenc Setila AG» umbenannt und wird eine selbständige Tochter.
 23. Das Gymnasium Friedberg in Gossau führt auf das Schuljahr 1995/96 hin den Maturatyp E ein. – Mit dem Abbruch der «Warteck»-Liegenschaft in Wil beginnt die erste Bauetappe für die Hof-Restaurierung.
 24. Bei einem Bahnunglück im Rosenbergtunnel kommt ein 54-jähriger SBB-Arbeiter ums Leben. Wegen technischer Defekte werden am Morgen gleich drei SBB-Strecken während Stunden lahmgelegt. – Im Linthgebiet wird eine Kommission «Pro Kühne» gebildet, welche die Wiederwahl Josef Kühnes in den Nationalrat erreichen will.
 25. Verleihung des Rheintaler Kulturpreises an Musikpädagoge Ueli Bietenhader, Altstätten, an die Musikerin Mechthild Neufeld von Einsiedeln, Grabs, und an die Gemeindebibliothek Buchs.
 28. Der Grosse Rat behandelt den Amtsbericht 1993. Unter anderem wird festgestellt, dass die Zahl der an der HSG Studierenden zu rasch gewachsen ist. – Beim Amoklauf eines Angestellten der St.Galler Firma Sanitas Troesch AG sind fünf Menschen verletzt worden, unter ihnen einer tödlich.
 29. Bundesrat Flavio Cotti setzt sich im St.Galler Grossen Rat für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Kantone ein. Das Kantonsparlament lehnt ein Demonstrationsverbot vor dem Regierungsgebäude ab.
 30. Wittenbach und Kronbühl bangen um ihre Post; die PTT wollen eine einzige Poststelle in der geplanten Zentrumsüberbauung aufrechterhalten. – Die Christliche Sozialbewegung wählt anstelle von Patrick Roth Karl Eschenmoser, Mörschwil, zum neuen Präsidenten. – Der Staatsvoranschlag St.Gallens für 1995 wird von der Regierung verabschiedet; in der Gesamtrechnung wird mit einem Defizit von 50,37 Mio Franken gerechnet. Die Vorgabe für 1996 lautet: gedrosseltes Ausgabenwachstum. – Der Grosse Rat beschliesst eine neue Trägerschaft für die Ingenieurschule St.Gallen.

Dezember

1. Das Untergymnasium an der Kantonsschule St.Gallen wird bestehenbleiben. Für die Kosten sollen inskünftig nach Grossratsbeschluss die Gemeinden aufkommen müssen.
2. Vertreter der schweizerischen und der österreichischen Zollverwaltung und andere Prominenz feiern in Widnau die Vollendung der umgebauten Räumlichkeiten beim dortigen Zollamt. Die Baukosten beliefen sich auf rund eine Million Franken. – Die Stadt St.Gallen verleiht Preise für kulturelles Schaffen. Preisträger sind die Geigerin

- Rahel Cunz, der Pianist Adrian Oetiker, die bildenden Künstler Roland Lüthi und Anita Zimmermann sowie die Theaterschaffende Mo Keist.
3. An der Hochschule St.Gallen besteht neu ein Fonds zur Förderung der Lateinamerikaforschung. Es soll jährlich ein Preis für eine besondere wissenschaftliche Arbeit ausgerichtet werden.
 4. Bei einer Stimmbeteiligung von rund 43 Prozent lehnen die St.Galler Stimmberechtigten das neue gesamtschweizerische Krankenversicherungsgesetz mit 52 704 gegen 68 197 Stimmen ab (insgesamt wird es jedoch angenommen). Im schweizerischen Trend liegen aber die übrigen Abstimmungsresultate: Krankenversicherungsinitiative 21 143 Ja und 99 711 Nein und Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht 97 854 Ja und 23 462 Nein. In Rorschach wird bei einem Ja-Stimmen-Anteil von 69 Prozent dem Kredit von 7,6 Mio Franken für den Bau der regionalen Sport- und Freizeitanlage Kellen zugestimmt. – Die Viltenser lehnen den vorgesehenen Zwang zum Gasanschluss und den neuen Zonenplan ab. – Die Gemeinde Altstätten äussert sich gegen die Erschliessung des Gebietes Wanne-Locher in Lüchingen. – In St.Margrethen wird der Gemeindeanteil von 320 000 Franken für das regionale Wohn- und Beschäftigungsheim «Jung Rhy» in Altstätten genehmigt. – In Degersheim scheidet der zweite Versuch, die Liegenschaft «Bühler Bauwerk» zu erwerben. – In der Stadt Wil wird der Stadtbusbetrieb definitiv eingeführt. 4223 Ja stehen lediglich 971 Nein-Stimmen entgegen. – In der Kantonshauptstadt wird die vorgesehene Sanierung des Sonnenhaldenplatzes deutlich abgelehnt.
 6. Der Grosse Gemeinderat der Kantonshauptstadt heisst das Budget für 1995 mit einem Defizit von 2,65 Mio Franken und gleichbleibendem Steuerfuss gut. – Der jetzt veröffentlichte Jahresbericht der Pädagogischen Hochschule St.Gallen weist auf die Reformprojekte hin, mit denen man sich intensiv befasst habe.
 7. Im St.Galler Stadttheater wird das St.Galler Kindermusical «Baborosa» von Eveline Hasler, Liana Ruckstuhl und Roman Rutishauser uraufgeführt. – Der St.Galler Gewerkschaftsbund wehrt sich gegen verlängerte Ladenöffnungszeiten.
 8. Das Departement des Innern vergibt zehn Werkbeiträge an Kulturschaffende aus den Sparten Musik, Literatur, Bildende und Angewandte Kunst. – Der 37jährige Pfarrer Michael Fieger aus Tübingen wird zum neuen Leiter der Bibelpastoralen Arbeitsstelle des Bistums St.Gallen gewählt; er ersetzt Thomas Staubli. – Von der Wintersession der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons St.Gallen wird das Reglement über den Finanzausgleich in zweiter Lesung geändert und den neuen Gegebenheiten angepasst. Ausserdem wird das Budget mit Einnahmen und Ausgaben von je rund 17,8 Mio Franken genehmigt. Der Zentralsteuerfuss kann von 3,0 auf 2,8 Prozent gesenkt werden. Der Kirchenrat verpflichtet sich, einen Vorschlag für eine einheitliche Regelung der Besoldung von nebenamtlichen Kirchenratsmitgliedern auszuarbeiten. Pfarrer Walter Sonderegger, Buchs, wird als Vizepräsident gewählt.
 9. Gemeindevorsteher Hermann Fässler, Zuzwil, verteilt jungen Leuten in Anerkennung ihrer sinnvollen Freizeitgestaltung Anerkennungspreise. – Die ehemalige Nobelherberge «Waldau» in Rorschacherberg wird für 6 Mio Franken versteigert.
 12. Ein halbes Jahr nach dem Volks-Ja zur Verlegung der Stadtpolizei in St.Gallen wird mit dem Um- und Neubau an der Vadianstrasse begonnen. – Zeitungen berichten, dass in Rorschach die letzten 45 Meter Freileitungen für die Stromversorgung abgebrochen worden sind. – In anderen Zeitungen ist zu lesen, dass vor kurzem in Bad Ragaz mit dem Abbruch der alten Eisenbahn-Stahlbrücke über den Rhein begonnen wurde. – Eine neue ausserordentliche Generalversammlung der Buchdruckerei Wattwil AG rettet die Eigenständigkeit von Druckerei und Zeitung und bewahrt das Unternehmen vor dem Konkurs.
 13. HSG-Studenten stellen der Öffentlichkeit ihren eben realisierten Restaurantführer vor. – Die Führung des Busbetriebes zwischen Altstätten, Buchs und Sargans wird an die Rheintalischen Verkehrsbetriebe und an die PTT vergeben.
 14. Präsentation des Olma-Messekalenders 1995; im Rückblick erweist sich das Jahr 1994 als erfolgreiches Messejahr.
 15. Mit rund tausend Unterschriften wird die Beibehaltung der Schnellzughalte in Lichtensteig verlangt. – Wegen häufiger Störungen bei der Telefonanlage des St.Galler Kantonsspitals soll für 6,4 Mio Franken ein störungssicheres System installiert werden.
 16. In der Nacht sind von Unbekannten im Friedhof Feldli in St.Gallen Grabsteine und -kreuze umgestossen worden; es ist beträchtlicher Sachschaden entstanden.
 17. In Maienfeld wird der letzte Doppelspurabschnitt zwischen dem Walensee und Chur in Betrieb genommen. Kernstück des 3 km langen Streckenabschnittes ist die 130 Meter lange neue Rheinbrücke. – Die Werdenberger Busbetriebe teilen mit, dass sie wegen Nichtberücksichtigung bei der Vergabe des Busbetriebes im Ober- und Werdenberg Chauffeure entlassen, allenfalls den Betrieb «dicht machen» müssen.
 21. In den Zeitungen wird von einer offiziellen Schlittelbahn berichtet, die in Starkenbach im Toggenburg auf diese Wintersaison hin gebaut worden ist.
 22. Die Stadt St.Gallen und Wittenbach wollen künftig in Sachen Gewässerschutz eng zusammenarbeiten. Ein entsprechender Vertrag ist genehmigt worden. – Die Gemeinde Lütisburg im Toggenburg meldet erstmals eine Einwohnerzahl von 1400 Personen, nachdem die Bevölkerungszahl seit 1850 mehr oder weniger stabil geblieben ist.
 23. Es fällt soviel Schnee, dass die Mehrheit der Touristenbahnen in der Ostschweiz den Betrieb aufnehmen kann.
 25. Das Weihnachtsfest lockt zu Spaziergängen im Schnee.
 29. Es wird bekannt, dass der Stadtrat von Rorschach die Baubewilligung für die Einrichtung des Auto-, Motorrad- und Automatenmuseums im ehemaligen SBB-Güterschuppen erteilt hat.
 31. Zahlreiche Rücktritte aus verschiedenen Gremien werden gemeldet, so von Ferdinand Rüesch aus dem Hochschulrat, von Hans Hui als Präsident der Verwaltung der Genossenschaft Migros St.Gallen, von den drei Administrationsräten Pfarrer Thomas Braendle, Dreibrunnen, Pfarrer Max Vettiger, St.Gallenkappel, und von Dr. Margrit Oesch, St.Gallen, je auf Jahresende.

Arnold B. Stampfli

TOTENTAFEL

Januar

6. Professor Konrad Schneider, ehemaliger Direktor der Verkehrsschule St.Gallen
7. Walter Schönenberger, Rorschach, Lehrer und Kirchenmusiker

Februar

9. Elfriede Hohler, St.Gallen, Gattin von Pfarrer Peter Hohler, Christkatholischer Generalvikar
14. Dr. Remigius Kaufmann, St.Gallen, alt Kantonsrichter
20. Paul Mazurkiewicz, St.Gallen-Bruggen, Bauingenieur und Berufsschullehrer

März

6. Max Hörler, St.Gallen, alt Pfarrer, früher in Gossau/Andwil; Albert Stäuble-Weilenmann, Goldach, alt Zivilstandsbeamter
16. Hans Rüttsche, St.Gallen, früherer Amtsschreiber des Bezirksamtes
18. Heinrich Stamm-Hausmann, St.Gallen, Unternehmer

April

9. Dr. sc. nat. Erwin Wieser, St.Gallen, alt Kantonschemiker
23. Wally Schaad, Züberwangen, Leiterin des Altersheimes Weieren in der Gemeinde Zuzwil
26. Dr. med. Emil Schönenberger-Rogenmoser, Flawil, Dorfarzt
29. Heinrich Hasler-Klaus, Rorschach, Sekundarlehrer und ehemals Präsident der Katholischen Kirchenverwaltung

Mai

13. Dr. Josef Schöbi, Au, alt Gemeindammann, Verleger und Redaktor
18. Christian Beusch, Buchs, Gründer des Neu-Technikums Buchs

Juni

11. Benedikt Brazerol, Kaltbrunn, Sekundarlehrer

Juli

5. Hans-Rudolf Hilty, Jona, Schriftsteller, Kulturpreisträger der Stadt St.Gallen
26. Josef Butz-Tschopp, Rorschach, Fabrikant

August

1. Elio Cellere-Beutler, St.Gallen, Bauunternehmer
12. Walter Vogel, St.Gallen, Kunstmaler
19. Ernst Brantschen, St.Gallen, Architekt
30. Prof. Gyula Vác, Wittenbach, Hauptlehrer am Lehrerseminar Rorschach

September

11. Dr. phil. Annelies Grossenbacher-Güntzel, St.Gallen
23. Rolf Roost, Wittenbach, alt Schulsekretär der Oberstufe Grünu

Oktober

10. Ella Wilhelmine Spirk, St.Gallen, alt Bankprokuristin

November

5. Toni Keller sen., Flawil, Bäckermeister
6. Prof. Enrico Caminati-Frey, St.Gallen, ehemals Professor der HSG St.Gallen
Hans Walter Zollikofer, St.Gallen, Unternehmer, Zeitungsverleger
16. Carl Akermann-Haag, St.Gallen, alt Bankdirektor und ehemaliger Straubenzeller Bürgerratspräsident

Dezember

3. Thomas Engler-Beck, Rorschacherberg, langjähriger Gewerbepräsident und Gemeinderat
13. Paul Hardegger, Benken, Lehrer und Ehrenbürger
16. Hans Mast-Fehr, Rorschacherberg, alt Gemeindammann; Dr. Paul Kaufmann-Egli, Lichtensteig, Rechtsanwalt; Albert Streule, Goldach, Textilunternehmer
18. Hans Würth-Mittelholzer, Berg, alt Bäckermeister
20. Bernhard Steinlin-Kubli, St.Gallen, ehemals Bürgerrat und dessen Vizepräsident
21. August Tanner-Vogt, St.Gallen, alt Stadtschreiber
28. Erich Studerus, Roggwil, Schmied

